

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 523.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Abonnement für Halle und Umgegend 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für den Vierteljahr. Die halbjährige Lieferung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratz-Beleggen: Gratzsche Conditoren (eig. Heilmittelabteilung). Zu Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Bamberg, Mittelungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die festgesetzte Zeit: oberer Raum für Halle und den Gaukreis 30 Pf., unterer 20 Pf., Restraum am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Pf., Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 158; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. Walter Gebendoren in Halle a. S.

Dienstag, 7. November 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der Abschluss der deutsch-französischen Verhandlungen.

Das Kongoabkommen.

Ueber den Inhalt des Kongoabkommens macht die „Nordd. Allg. Ztg.“ in Ergänzung der bereits bekannten Angaben folgende Mitteilungen:

In Ergänzung des mit Frankreich über Marokko nunmehr abgeschlossenen Abkommens und als Kompensation für die unter französischer Herrschaft in Marokko zugefallenen Befugnisse tritt Frankreich in französische Kongo folgendes Gebiet an uns ab: Das neue Gebiet geht aus vom Atlantischen Ozean am südlichen Ufer der Bai von Wanda; die Grenze verläuft dann zunächst auf deren östlicher Seite nach der Mündung des Massif und von dort nordöstlich nach Spanisch-Guinea umliegend; sie schneidet den Nordostfuß bei seiner Vereinigung mit dem Dschua, folgt diesem bis zum französisch bleibenden Wabingo und dann weiter gegen Osten bis zur Vereinigung des Ngoto und des Sangha, im Norden des Cries Massif. Südlich dieser französisch bleibenden Stadt, und zwar mindestens 6 und höchstens 12 Kilometer von ihr entfernt, verläuft die Grenze des Sangha, biegt nach Südwesten ab und begleitet das Tal des Kamboko bis zu seiner Vereinigung mit dem Nofiba. Sie folgt nun diesem und später dem Nofiba abwärts bis zum rechten Ufer des Kongo. Von hier ab bis zur Mündung des Sangha bildet der Kongo die Grenze, die 6 bis 12 Kilometer betragen wird. Dann folgt die Grenze dem Laufe des Sangha aufwärts bis zum Einfluß des Nofiba-herbes, den sie bis Wabingo begleitet. Von diesem Ort verläuft die Grenze in ungefährer gerader Richtung vom Süden nach Norden bis Vera Ngoto und biegt dann in der Richtung auf den Zusammenfluß des Nofiba und des Lohabe ab, um dem letzten talwärts zu folgen bis zum Wabangi, nördlich von Monqamba. Weiter bildet nun der Wabangi die Grenze auf einer Strecke von mindestens 6 und höchstens 12 Kilometer; die Grenze geht sich in nordwestlicher Richtung fort, erreicht die Pama an einer noch zu bestimmenden Stelle westlich von seiner Vereinigung mit dem Wabi. Die Grenze geht dann den Kama aufwärts bis zum Oti-Kogone, den sie ungefähr in S. Parallelstrecke in der Höhe von Goré trifft. Diefem folgt sie von hier ab nach Norden bis zu seiner Vereinigung mit dem Schari.

Andererseits tritt Deutschland an Frankreich das zwischen dem Schari im Osten und dem Kogone im Westen gelegene Stück Kamerun ab, nördlich der jetzigen französischen Besitzungen.

Innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden des Abkommens beginnt sich eine technische Kommission, bestehend aus einer Anzahl Delegierter beider Regierungen, an Ort und Stelle, um die Grenze der vorgezeichneten Abmachungen entsprechend festzulegen. Spätestens 18 Monate nach Beendigung der Arbeiten dieser Kommission soll die Vermessung der Grenzen vorgenommen werden.

Der vereinbarte Gebietsaustausch erfolgt auf Grund der im Moment des Vertragsabschlusses bestehenden Verhältnisse. Es gilt dies insbesondere auch für die vorhandenen Konzeptionen, bezüglich der auch andererseits die beiden Regierungen wechselseitig alle Vorteile und Rechte erwerben, die sich aus den Konzeptionsurkunden ergeben. Es versteht sich von selbst, daß die Gesellschaften unter die Staatshoheit, Staatsrecht und Gerichtsbarkeit desjenigen Staates treten, dem das fragliche Gebiet durch den Vertrag zufällt.

Beide Regierungen räumen sich unter bestimmten Modalitäten das Recht ein, ihre Eisenbahnen gegenständig durch das Gebiet des anderen zu verlängern. Für Deutschland hat dies die besondere Bedeutung, daß die etwaigen Kamerunbahnen nach dem Wabangi durchgeführt werden können.

Deutscherseits ist die teilweise Ueberlassung kleiner Komplexe an die französische Regierung längs des Wenu, des Wajo Kobi und weiter nach dem Kogone hin vorgezogen, um letzterer die Errichtung einer Etappenstraße zu ermöglichen. Auch wird die deutsche Regierung der französischen Regierung keine Hindernisse in den Weg legen, falls sie in Zukunft zwischen dem Wenu und dem Kogone südlich oder nördlich des Wajo Kobi eine Eisenbahn oder Landstraße erbauen wollen, bei der sich jedoch die deutsche Regierung die Mitwirkung vorbehält.

In Artikel XI sichern sich die Regierungen gegenseitig den Durchgang durch ihre Gebiete zu für den Fall der Einschlüpfung der Schifffahrt auf dem Kongo und dem Wabangi.

Beide Regierungen erneuern ausdrücklich die in der Berliner Akte vom 26. Februar 1885 enthaltene Bestimmung über Handels- und Schifffahrtsfreiheit auf dem Kongo und seinen Nebenflüssen sowie auf den Nebenflüssen des Niger. Desgleichen wird eine dementsprechende gegenseitige Abgabenfreiheit für den Transitverkehr durch die in den genannten Flüssen gelegenen beiderseitigen Gebiete festgelegt. Höhere Bestimmungen über den Durchgangsverkehr bleiben vorbehalten. Es sind noch besondere auf Gegenseitigkeit beruhende Bestimmungen über wechselseitige Truppendurchmärsche getroffen.

Es ist zum Schluß noch der Fall vorgezogen, daß die territorialen Verhältnisse des in der Berliner Konvention festgelegten Kongoabkommens in der Zukunft verändert werden könnten. Die beiden Regierungen werden in diesem Falle jeweils miteinander wie mit den übrigen Signatarmächten der Konvention ins Benehmen treten.

*

Unser vorläufiges Urteil.

Wie Oskel Chlodwig in 2. Band seiner Denkwürdigkeiten süberlich notiert hat, war es der Altreichskanzler Fürst Bismarck, der im Jahre 1880 dem deutschen Volksgesandten in Paris erklärte, wir Deutschen könnten uns nur freuen, wenn sich Frankreich Marokko aneignete; es habe dann dort viel zu tun, und wir Deutschen könnten ihm die Vergrößerung des Gebiets in Afrika als Ersatz für Elsaß-Lothringen gönnen. An solche Aussprüche Bismarcks muß man immer wieder erinnern, um denjenigen deutschen Politikern, die von einem deutsch-südpfeilwärts selbst jetzt noch nicht lassen können, erneut zu Gemüte zu führen, daß die jetzige Reichsregierung in der Marokkopolitik lediglich den gleichen Kurs eingehalten hat, der für das Deutsche Reich schon seit Jahrzehnten maßgebend ist und früher erstliche Beachtung nicht gefunden hat. Die Grundzüge für die neuerlichen Verhandlungen zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich war das deutsch-französische Abkommen vom Februar 1909. Wer diese Basis der Verhandlung nicht aus dem Auge verliert, kann auch nicht gut übersehen, wie weit den deutschen Unterhändlern die Hände gebunden waren. Schon 1909 hat das Deutsche Reich durch den Fürsten Bülow sein politisches Desinteressement in Marokko ausgesprochen. Damit ist schon gesagt, daß eine Gebietsvergrößerung in Marokko für das Deutsche Reich auch jetzt nicht in Betracht kommen konnte. Aber wenn wie Bismarck auch kein deutscher Staatsmann nach ihm politische Interessen Deutschlands in Marokko künstlich für konstatieren wollen, so war doch zu verhindern, daß Frankreich, indem es sich dort politisch breit macht, damit zugleich unsere wirtschaftlichen Interessen erdrücke. Das Februar-Abkommen von 1909 hatte das gleiche Ziel, seine Ausführung befriedigt jedoch nicht und so war im neuen Vertrag das „abermals“ leider nicht zu umgehen: Die französische Regierung hat sich abermals auf das bindigste verpflichtet, uns die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die offene Tür zu gewährleisten. Diese Wiederholung, die an sich durch die Verhältnisse gebietet werden sollen, legt den an den Verhandlungen beteiligten deutschen Staatsmännern naturgemäß die Verpflichtung auf, die Wirklichkeiten für unsere freie wirtschaftliche Entfaltung diesmal besonders ansichtig und bestimmt festzulegen.

Und der Erfolg? Niemand hat behaupten, dem Abschluß des Vertrags sei in deutschen Kreisen allseits mit übertriebenem Vertrauen entgegengegangen worden. Aber jetzt, da das Marokko-Abkommen in seinen Grundzügen veröffentlicht worden ist, kann ein wesentlicher Umkehrpunkt in der sogenannten öffentlichen Meinung nicht auf in Abrede gestellt werden. In der überwiegenden Mehrheit der vorliegenden Redaktionen wird nicht allein rückhaltlos anerkannt, daß der Kanzler und der Staatssekretär von Aiderlen die deutschen Belangen mit Nachdruck und Schärfe verfochten haben, sondern es wird gemeint auch hinzugefügt, daß das Abkommen in der Praxis den Erwartungen der deutschen Industrie und des deutschen Handels vermuthlich genügen wird. Daß Frankreich weitgehende Zugeständnisse zu machen sein werden, war ja, wie schon betont, nach dem Abkommen von 1909 nicht zu umgehen. Tatsächlich freut man sich an der Seine jetzt des ausdrücklich aufgestellten Protektorats, und befriedigt zählt man auf, daß der Franzose in Marokko über Verwaltung und Militärwesen, über Polizei und diplomatische Vertretung in gleicher Weise zu verfügen hat. Aber andererseits ist doch durch zahlreiche Einzelbestimmungen dafür gefordert, daß die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die offene Tür den übrigen Nationen nicht so ohne weiteres wieder illusorisch gemacht werden können. Die deutschen Diplomaten mußten hier, sollte sie die Zustimmung sämtlicher Algerias-Mächte erwarten können, die Interessen aller nicht-französischen Staaten mitvertreten und auf Dank dafür werden sie nicht zu rechnen haben. Aber Deutschlands Industrie und Handel werden doch finden, daß die vorgelegenen Kontrollinstanzen anscheinend genügen, um die Gleichberechtigung und den Schutz der deutschen wirtschaftlichen Belangen zu gewährleisten. Der Ausführzoll auf Eisen bleibt erpakt, die ausföhrreiche Mineralindustrie hat in bezug auf Produktion und Arbeitsmittel keine besonderen Steuern zu befürchten, die öffentlichen Arbeiten werden ausgeschrieben, und die Konulargerichtsbarkeit bleibt wenigstens vorläufig bestehen. Die Mineralindustrie wird freilich eine jährliche, nach Sektoren zu berechnende Abgabe übernehmen müssen und hatte bisher noch gehofft, einer solchen Pflichtensteuer entgehen zu können. Aber da auch hier die wirtschaftlichen Rechte und Pflichten allen Nationen gleichmäßig zugewiesen sind, wird sich auch der im Vertrag vorgegebene Zustand ertragen lassen. Die Hauptfrage ist ja doch, daß Wirklichkeiten gegen

ein wirtschaftliches Ueberwiegen der Franzosen geschaffen wurden und dieses Ziel ist im allgemeinen erreicht.

Manu über Bord! Herrn v. Lindquist's Rädtritz gibt dem Abkommen eine recht betrübende Begleiterscheinung. Ob das Scheitern dieses ausgezeichneten Kolonialpolitikers noch notwendig war, nachdem der Kaiser im Sommer das erste Rädtritzgesetz abgelehnt und der Reichskanzler die gesamte Verantwortung für den Vertrag ausdrücklich selbst übernommen hatte, bleibe dahingestellt. Herrn v. Lindquist's Schritt wäre nur dann selbstverständlich gewesen, wenn die Reichsverfassung statt des allein verantwortlichen Reichskanzlers oder neben dem Reichskanzler verantwortliche Reichsminister an der Spitze der einzelnen Reichsämter vorgezogen hätte, was bekanntlich nicht der Fall ist. Doch auch staatsrechtliche Betrachtungen bringen Herrn Dernburgs Nachfolger dem Reichsdienst jetzt nicht zurück, und es läßt sich auch vorläufig nicht nachprüfen, ob Herrn v. Lindquist's Auffassung, das Kongoabkommen bringe dem Reiche keine angemessene Kompensation, zu billigen oder zu beanstanden ist. Zu den vorläufigen amtlichen Mitteilungen sind ja auch die Kompensationen des Kongoabkommens noch nicht so deutlich beschrieben und abgegrenzt, daß eine endgültige Stellungnahme derselben möglich wäre. Die offiziellen Verlautbarungen brechen hinsichtlich des an das Reich fallenden Gebieten von „bedeutenden und wertvollen Landereien“ und nennen das an Frankreich abzutretende, jetzt deutsche Gebiet lediglich ein „kleines Dreieck“. Wie recht das Abkommen im Wortlaute vor, so wird die Kritik hier mit in erster Linie einzuwenden haben: die Tatsache freilich, daß Logo in dem Abkommen überhaupt nicht erwähnt ist, ist immerhin bedauerlich. Ähnliches wie für das Kongoabkommen gilt natürlich auch für den eigentlichen Marokkovertrag. Auch hier besagen die vorläufigen amtlichen Mitteilungen wiederholt: „Es ist erreicht, daß —“ usw. Auch hier wird an der Hand der Einzelbestimmungen des Vertrages nachzuprüfen sein, ob das den deutschen Diplomaten vorkühnende Ziel in der Tat voll erreicht worden ist. Aber auch wenn der Wortlaut der beiden Verträge das deutsche Gesamturteil noch um einige Schattierungen verbessern sollte, wird nicht zu übersehen sein, daß die Wirkung der Verträge in der Praxis noch von zwei Faktoren erheblich beeinflusst werden wird. Zunächst wird wie bei jedem Verträge auch hier von erheblichem Einfluß der Geist sein, mit dem die Abkommen französischerseits ausgelegt und ausgeführt werden. Andererseits aber wird auch die Anteilnahme und die Regelmäßigkeit der Industrie und des Handels der verschiedenen Länder nicht unwesentlich in Rechnung zu stellen sein. Bei dem Gletsch und dem Erfolg, mit dem sich namentlich die deutsche Industrie teiler in Marokko entfaltet hat, ist wohl zu vertrauen, daß gerade in dieser Hinsicht von deutscher Seite nichts veräumt werden wird. Und wenn dann schließlich auch die deutsche Regierung gewissenhaft und unerbittlich darauf achtet, daß die Ausführungen der Verträge den Absichten ihrer Väter sich genau anbahnt, dann wird wohl immer mehr anerkannt werden, daß hier den Herren von Bethmann Hollweg und von Aiderlen kein schlechtes Werk nachzulagen ist.

Die Presse.

Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ begleitet den Abschluß der Verhandlungen mit folgenden Worten:

„Nach den vorstehenden Ausführungen geht das jetzt geschlossene Abkommen darauf aus, die bisherigen Meinungen zwischen Deutschland und Frankreich auf den marokkanischen Boden auszuschießen. Dies wird erreicht durch eine Ausdehnung und Klarere, eingehendere Fassung des Abkommens von 1909; Frankreich ist es überlassen, die Ordnung in Marokko herzustellen und die in der Algeriasakte vorgesehenen Reformen durchzuführen. Zu diesem Zweck ist ihm deutscherseits volle Bewegungsfreiheit auf politischem Gebiete zugestanden, zugleich aber auch die Verantwortung für geordnete Zustände im Scharfrenschicht übertragen worden. Andererseits ihm durch zahlreiche Bestimmungen Kartellen für Freiheit von Handel und Wandel und für die Gleichberechtigung aller Nationen auf dem Gebiete der Waren-Einfuhr und Ausfuhr, der Besteuerung der Industrie für die öffentlichen Arbeiten des Reichens, des Grundbesitzes und der persönlichen Sicherheit geschaffen. Wir glauben, daß man auf beiden Seiten mit dem Inhalt des Abkommens einverstanden sein kann.“

Die „Königshe Zeitung“ läßt sich aus Berlin telegraphieren:

„Das Gesamtbild über das Kongoabkommen wird in Deutschland infolge der Erzeugung, mit der die marokkanische Frage seit Monaten behandelt worden ist, ungewöhnlich sehr verschieden ausgefallen. Am leichtesten und einfachsten ist es dabei überhaupt, das ganze Abkommen in Sauf und Wogen zu verdammen und sich auf den Standpunkt zu stellen, daß die Stellung, die Frankreich in Marokko erhält, überhaupt durch keine irgendwie parteile Entschädigung ausgeglichen werden könnte. Trotzdem wird der zutunige Beobachter, der sich sowohl von Voreingenommenheit als von Sentimentalität freihält, nicht wohl zu einem anderen Schluß kommen können, als daß die marokkanische Frage jetzt in einer Weise zum Austrag gekommen ist, die das Ansehen Deutschlands mehrt und außerdem praktische Vorteile bringt. Zunächst wird nochmals ausdrücklich der Anspornung entgegengetreten werden, als ob wir in Marokko einen Schritt aufgeben hätten. Einen solchen hatten wir nicht, sondern wir besaßen lediglich diejenigen Ansprüche, die aus dem Vertrag von Algerias herozogenen, der als die alleinige völkerechtliche Grundlage unserer ganzen Stellung zu

Nationale Wähler der III. Abteilung!

Seit heute morgen tobt der **Wahlkampf** zwischen **Bürgertum und Sozialdemokratie**. — Obgleich unter dem Einbrüche der großen Gefahr, die ein Zwiespalt im bürgerlichen Lager mit sich bringen konnte, sämtliche nationalen kommunalpolitischen Vereinigungen sich rechtzeitig auf eine Kandidatenliste geeint haben, so ist dennoch unter den Bürgern eine **bedenkliche Laune**, eine **Gleichgültigkeit** festzustellen, die im schroffen Gegensatz steht zu der **Reifezeit der Sozialdemokratie**.

Und wenn das nationale Bürgertum nicht heute noch sich aufrafft, so droht die Gefahr, daß die Sozialdemokratie siegreich aus dem Wahlkampfe hervorgeht.

Darum heute nur **keine Verzögerung, kein Beiseitertreten! Keine Wahlenthaltung!**

Denn was würde dadurch erreicht, wenn die sozialdemokratischen Kandidaten gewählt werden? Erreicht würde dadurch, daß statt positiver Arbeit — **agitorische Brandreden**, statt sozialer Reformen — **sozialistische Wählerarbeit**, statt Frieden und Gemeinfinn — **Unfrieden und Klaffenhaß** in die Stadtverordnetenversammlung getragen wird. — Und das kann **kein nationaler Bürger** wollen, auch der nicht, dem vielleicht der oder jener der bürgerlichen Kandidaten nicht ganz genehm ist, oder der aus irgend einem Grunde z. Bt. unzufrieden ist. Denn soviel sollte doch jedem klar sein, daß es unter **sozialdemokratischer Herrschaft nicht besser** wird. Besteht doch die Politik der Sozialdemokratie lediglich darin, **Unzufriedenheit zu säen** und deshalb denkt auch die Sozialdemokratie in **Wirklichkeit** nie daran, **wirkliche Reformen** herbeizuführen, Mißstände wirklich zu beseitigen, denn **damit würde sie den Akt abwägen**, auf dem sie sitzt.

Und darum nochmals: **Fort mit der Laune und Gleichgültigkeit**, die von jeher die schlimmsten Feinde unseres Volkes gewesen sind. **Jede Stimme ist wichtig! Eine Stimme kann den Sieg entscheiden! Stimmenthaltung ist Unterstützung der Sozialdemokratie!** Laßt uns den Beweis erbringen, daß es nicht erst einer schmachvollen Niederlage bedarf, um das **nationale Gewissen** und die **politische Energie des Bürgertums** zu wecken!

Heute darf es für jeden, der es **ernst nimmt mit seiner Bürgerpflicht**, für jeden, der **mitempfindet mit dem Wohl und Wehe unserer Stadt Halle**, für jeden, der unserer Stadt Halle auch fernerhin eine **ruhige, gedeihliche und gesunde Entwicklung** sichern will — nur eine Parole geben und die heißt:

Auf zur Wahl der bürgerlichen Kandidaten:

auf 6 Jahre: **Kühme, Werkzeugmeister, Meyer, Mittelschullehrer, Renner, Glasrmeister, Hüllemann, Eisenbahn-Obersekretär, Gradehand, Hochbau-Techniker, Hoß, Oberlehrer;**

auf 4 Jahre: **Grecke, Klempnermeister; Grempler, Architekt,**

auf 2 Jahre: **Schaarschmidt, Oberpostschaffner.**

Als Legitimation ist zur Wahl die Einladungskarte des Magistrats oder die letzte Steuerquittung mitzubringen.

[9952]

Hallischer Bürger-Verein
(S. B. V.).

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen
(Kommunale Vereine).

Hochlehrinstitut u. Haushaltungs-Pensionat
Gr. Steinstr. 23. **Vom. Frosch & Goering**, Berfl. E. Hofmann.
Beginn der Kurse: Januar, Mai und September.

Es stärkt



Flüssiges Brot in der Flasche:

rd. 3800 Gerstenkörner — 1/4 Pfund Gerstenmalz neben bestem Hopfen und einhaltigen Wasser sind nötig, um eine Flasche echtes **Köstritzer Schwarzbier** herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der **Fürstlichen Brauerei Köstritz** nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier! Deshalb sollten Rekonvaleszenten, Bintarme, Schwache, vor allem aber Wöchnerinnen und stillende Mütter, Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich und geistig angestrengt Arbeitenden, denen an der Erhaltung der Kräfte und an einer planmässigen Aufrechterhaltung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 200jähr. Erfahrung hat die wunderartigen Wirkungen des überall mit den höchsten Auszeichnungen bedachten Köstritzer Schwarzbieres bewiesen.

Köstritzer Schwarzbier darf nicht mit den obigen, künstlich verästelten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckersatz veranlasst wird.

Verlangen Sie **echtes Köstritzer** bei Ihrem Kaufmann. [5440]

Köstritzer Schwarzbier ist ein billiges Volksnahrungsmittel.

Nur echt zu haben bei dem Generalvertreter

Ed. Lehmer in Halle a. S.,
Landsbergerstrasse 7 — Fernruf Nr. 238
und in den übrigen, durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Es stärkt

Bitte lesen!

Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda**

achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, die meistens minderwertig, energielos sind.



Henkel's Bleich-Soda

garantirt sterilisiert. Gutes Bleichmittel. Sparbedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiss. Uebertrifft bei allen Reinigungsarbeiten die Soda durch reichere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallgegenstände sehr klar u. Goldschmuck sehr weiss. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Appetit anregend, Magen stärkend, Verdauung fördernd
sind meine [9967]



Haller-Tropfen

Einzel- Leipzigertraje 43
verkauf. u. von Blafate ausbängen.

Warum?

Kaufen Sie nicht Ihren deutschen **Seet** direkt ab Fabrik? Sie sparen dabei weit mehr, als die hohe Steuer ausmacht! Verlangen Sie Preis der Seetwaren G. Kupferberg & Co., Hohheim a. M., Berlin NW. 37, gegen 1908. Probest. geg. Berechnung. Nichtkommissioner, nehmen zurück.

Kakao eigenes Fabrikat. von 90 Bfg. pr. Pfd. bis 2.50 Pfd. empfiehlt **Carl Boock**, Berlinstrasse 1, Marktstr. im Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Naarschneidemaschinen
empfehlen mit 2 Aufsichtsbefugnissen & 207. 2.75. [5370]
Scherenfabriken bis 7 Zoll 15 Bf.
Rasiermesserfabriken 50 Bf.
Carl Preuss,
Grosse Ulrichstrasse 37.

Schreibmaschinen jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschreib-, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenlos., Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

H. Sohnes Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. [9977]
Erlies Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Althee-Bonbon,
bestes Bonbon gegen Unrein und Keiserheit, nach alt. Rezept (keine Citronen) empfiehlt **Marin Müller, Geilstrasse 51.**
Mit 9 Beilagen.

Zusatzbericht.

Magdeburg, 6. November. (Eigener Drahtbericht.)
Zugender 85% ohne Ged 17.00-17.40. Tendenz: ruhig.
Zugender 85% ohne Ged 14.00-14.40.
Zugender 85% ohne Ged 22.25-22.40.

Hamburg, 6. November. (Eigener Drahtbericht.)
Zugender 85% ohne Ged 17.00-17.40. Tendenz: ruhig.
Zugender 85% ohne Ged 14.00-14.40.
Zugender 85% ohne Ged 22.25-22.40.

Wochenmarktwirtschaft.
Berlin, 6. Novbr. Städtischer Schlachthofbesitzer.
Anteil der Direktion. Es werden zum Verkauf 3127 Rinder.

Unter. Schmalz.
Berlin, 6. Novbr. Bericht von G. B. G. Originalbericht der Schlachthofbesitzer.
Die heutigen Notierungen sind:
122-140 M. = Schmalz: Die heutigen Notierungen sind:
122-140 M. = Schmalz: Die heutigen Notierungen sind:

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
Die Revolution in China.
Shanghai, 6. Nov. Dreikaiserliche Kanonenboote von der Flotte des Admirals Sah liefern getrennt in den hiesigen Hafen ein, um Lebensmittel und Munition

an Bord zu nehmen. Heute früh gingen sie zu den Aufständischen über. Als die Flotte der Rebellen hochging, sah man, wie die Mannschaft der Schiffe kreuz und quer aufzuführen und einander die Hände schüttelten.
Berlin, 6. November. Der große Kreuzer „Graf Seydlitz“ hat Befehl erhalten, nach Wismar-See zu gehen zur Bekämpfung der deutschen Interessen in Ostpreußen. Seine Aufgabe ist dort am 8. Nov. zu erwarten. Er wird in Rostock durch das Kanonenboot Tiger ersetzt, so daß die funktentelegraphische Verbindung Ostpreußen-Deutschland gesichert bleibt. Der Oberbefehlshaber des Ostpreußenkreuzers hat vor Danken seine Flagge auf dem Kanonenboot „Luchs“ gesetzt.

Sturmnachrichten.
Hamburg, 6. Nov. Auf der Unterelbe sind in der vergangenen Nacht bei schweren Nordwest mehrere Schiffe zu Grunde gegangen oder gestrandet. Von den am Montag aus England ankommenden Wochenampfern ist bisher keiner eingetroffen. Im Hafen herrscht Hochwasser. Noch Meldungen aus Cuxhaven ist ein unbekannter Dampfer auf der Cuxhavener Bank gestrandet. Aus Helgoland wird telegraphisch, daß infolge der Stürme und des Hochwassers das Vorland überflutet ist.

Sturm, 6. Nov. An der Westküste von Schleswig-Holstein herrscht ein außerordentlich starker Sturm. Die Flut steht 3 Meter über normal. Die Deiche haben allenfalls teilweise Beschädigungen erlitten. In Doodhof bestand die Gefahr, daß der Damm bersten werde.

London, 6. Nov. Als Giesing so weit gemeldet: Ein furchtbarer Sturm hat hier große Verheerungen angerichtet. In der Vorstadt Catcott stürzte ein Mieshaus ein, wobei mehrere Personen schwer verletzt wurden.

Ausstellungskommission für die deutsche Industrie.
Berlin, 6. Nov. Die Reichsregierung hat in die ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie als ständiges Sekretär den Auswärtigen Amtes Geh. Legationsrat G. H. G. und als Vertreter des Reichstages des Innern Geheimrat H. B. übergeordnet.

Der Prozeß gegen den Schaupielbibliothekar Dr. Zitel.
Berlin, 6. Nov. Vor dem preussischen Oberverwaltungsgericht ist letzter Instanz wurde heute über die gegen den Schaupielbibliothekar Dr. Zitel ausgebrochene Konzeptionsentziehung verhandelt. Die Öffentlichkeit einschließlich der Pressevertretung wurde ausgeschlossen. Das Urteil wird am späten Nachmittag erwartet.

Am 3. Nov. überfahren und getötet.
Köfnig, 6. Nov. Der Schrankenwärter Grey aus Weinsdorf wurde heute am Aufreißer übergegangen auf der Strecke Köfnig-Wittenberg von einem Zug überfahren und getötet.

Wetterberichts.

Wetterberichts der offiziellen Wetterdienstes vom 6. November, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höher/niedriger), etc. Includes locations like Halle, Ziegen, Nordhagen, Magdeburg, Gerdlefen, Bremen.

Wetterverläufe des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 7. November: Unruhig, wolkig, mit zeitweil. Regen.
Unter Magdeburger Wetterkorrespondent schreibt uns noch folgendes:
Unausgesprochenes Wetter am 7. November: Unruhig, veränderliche Bewölkung, früh etwas fächer, am Tage mit Regenschauer.

Wasserstände am 6. November.
(Etwa alle 10 Minuten.)
Halle: 1.11 m, Leipzig: 1.14 m, Dresden: 1.14 m, Chemnitz: 1.14 m, etc.

Die zunehmende Vetterung der Lebenshaltung macht die Empfehlung geübter und billiger Genusmittel besonders wertvoll.
Eines der besten Getränke bietet zweifellos die Weine der See (von 2.00 Mark per Pfd. an), der Wohlgeschmack und Verträglichkeit mit anderen nützlichen Wirkstoffen verbindet sich mit dem angenehmen Geschmack und dem angenehmen Preis (3.20 Mark per Pfd.) auf nur einen Bruchteil höher.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank- und geschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. November, 2 Uhr nachmittags.
Der ausführliche Kurzzettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Large table of stock market quotations including Wechsel-Kurse, Goldnoten, Deutsche Anleihen, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Aktien, etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
AN- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Eminentere Erfolg! Gestern wieder total ausverkauft.

Der grosse Schlager

„Es gibt nur ein Berlin!“

Ausstattungs-Revue in einem Vorspiel u. 5 Bildern v. F. N. Hardt. Musik von Arth. Steika. — In Szene gesetzt von Bernh. Rose, Balletmeisterin Cathrine-Gitersberg.

Vorspiel: **In Bananien.** I. Bild: **Im Berliner Lustgarten.**
 II. Bild: **König Oedipus im Zirkus.** III. Bild: **Im Sportpalast.** IV. Bild: **Im Clou.** V. Bild: **Im Lunapark.**
 Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Tageskasse bei Sturm.

Saal der Loge zu den 3 Ogen, Paradeplatz.
Montag, den 13. November, abends 8 Uhr

I. Kammermusik-Abend

der Herren (9988)
 Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille.
 Abonnements auf 4 Abende: I. Platz Mk. 8,40, II. Platz Mk. 6,40.
 Einzelkarten zu Mk. 3,10, 2,10 und 1,55 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Rothan.**

Deutsch-Evangel. Frauenbund.

Freitag, den 10. November, nachmittags 6 Uhr im Gemeindefaun Albrechtstraße 27

Vortrag

von **Käthe Sprockhoff-Sannover**, Mitglied des Bundesvorstandes:
Die Frau in der kirchlichen Gemeinde.
 Gäfte sehr willkommen. Eintritt frei. [5444]

G. Bauers Brauerei-Ausschank

Rathausstrasse 3. (9995)

Morgen Dienstag Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet **Otto Bauer.**

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag: **Burldans Esel.**

Stadttheater in Halle a. S.
 Dienstag, den 7. Nov. 1911
 58. Vorstellung im Abonn. 2. Viertel.
 Novität! Zum 7. Male: **Novität!**
Das Musikantenmadel.
 Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von G. Ferno.
 Spielleitung: Karl Stabberg.
 Musikalische Leitung: W. Niede.
 Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. 1947

Mittwoch, den 8. Nov. 1911
 59. Vorstellung im Abonn. 3. Viertel.
 Zum letzten Male:
Bachmels Himmelfahrt.

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski**
 die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.

Operngläser

bei **Carl Schaefer**, Strasse 29.

Answärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Dienstag: Cavalleria rusticana. Vierauf: Der Walz. — Mittwoch: Die romantische Frau.
 Altes Theater: Dienstag: Glaube und Heimat. — Mittwoch: Die Hochzeit des Figaro.
 Schauspielhaus: Dienstag: Der Haub der Zabinerinnen. — Mittwoch: Der Familienrat.
 Neues Operetten-Theater: Dienstag: Die lustigen Hübelen. — Mittwoch: Die lustigen Hübelen.

Magdeburg.
 Stadt-Theater: Dienstag: Die weiße Dame. — Mittwoch: Konzert.

Erfurt.
 Stadt-Theater: Dienstag: Zigeunerliebe. — Mittwoch: Die Zaubertüte.

Weimar.
 Hof-Theater: Dienstag: Die Kinder der Esellen. — Mittwoch: König für einen Tag.
Gotha.
 Hof-Theater: Dienstag: König Cephus. — Mittwoch: Die Karlschüler.

Altenburg.
 Hof-Theater: Dienstag: Jar und Zimmermann. — Mittwoch: Der Himmel auf Erden.

Aparte Schürzen

in allen Breitenlagen, größte Auswahl.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.
 Besondere Saarfärbenmittel, Spezialitäten billigt i. d. Parfümerie **Oskar Ballin**, Leipzigerstr. 16.

Poröse Korell-Leibwäsche,

die beste und gesündeste Leibwäsche, angenehm, unverwüstlich.

Herrntaghemden von 4,50 an,
 Herren-Nachthemden, Herren-Oberhemden,
 Herren-Beinkleider, Herren-Unterjacken,
 Damen-Hemden, Damen-Hemdrosen,
 Damen-Reformbeinkleider,
 Kinder-Hemden, Mädchen-Hemdrosen.

Baby-Wäsche:

Windelhöschchen, Windeln mit Frieseinlage. Poröse Wäschestoffe, mako und gebleicht. Poröse Bettwäsche.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen.

Gesundheit-Zentrale

Hallesches Reformhaus,

Fernruf 418. Neumarktstrasse 3/4, Fernruf 418.
 Nahe Promenade, an der Geleistrasse. [5449]

Frische Blumen, - Victor Hase,

Blumengeschäft,
 Trauerkränze, - Geleistrasse 66.
 Grabschmuck. - Fernruf 612. [9982]

Trauer-Abteilung.

Schwarze Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke u. Morgenröcke. Schwarze Kleiderstoffe.

9974) **Anfertigung nach Mass.**
 Auf Wunsch sofortige Auswahlendung,
 Fernsprecher 379.

Bruno Freytag, Leipzigerstr.
 Halle a. S. 100.

Wicküler-Elberfelder-Pilsener

aus der Wicküler-Küpper-Brauerei
 Aktien-Gesellschaft in Elberfeld

eingeführt in allen Weltteilen

ist ein langgelagertes und daher kasserat bestimmliches Bier, das fast keine vergärbaren Extractivstoffe mehr enthält, was für alle diejenigen, welche sich des Genusses von Zucker enthalten wollen, von allergüster Wichtigkeit ist.

Bericht betreffend Untersuchung zweier Biere.

I. Pilsener Art		II. Pilsener Urquell	
Wicküler-Küpper-Brauerei, Elberfeld (von mir persönlich am 26. 1. 1911 an Ort und Stelle entnommen).		aus Originalfass Nr. 58743 am 27. 1. 1911 entnommen.	
Spec. Gew. des Biere	1,0122	Spec. Gewicht des Biere	1,0141
Alkohol	5,03 Gew. %	Alkohol	4,43 Gew. %
	4,02 Vol. %		3,64 Vol. %
Extractivstoffe	4,87 %	Extractivstoffe	5,17 %
Äsche (Mineralbestandteile)	0,2263 %	Äsche (Mineralbestandteile)	0,2338 %
Phosphorsäure	0,090 %	Phosphorsäure	0,0972 %
Walfoss	1,15 %	Walfoss	1,39 %
Dextrin	2,42 %	Dextrin	2,698 %
Elwässrige Substanzen	0,482 %	Elwässrige Substanzen	0,416 %
Kohlensäure	0,333 %	Kohlensäure	0,339 %
Stammwürzextract	12,62 %	Stammwürzextract	12,93 %
Vergärungsgrad	61,43 %	Vergärungsgrad	57,05 %

Wie aus vorstehenden Untersuchungsergebnissen hervorgeht, ist das Elberfelder Pilsener der Wicküler-Küpper-Brauerei, Akt.-Ges. in Elberfeld, in chemischer Hinsicht dem echten Pilsener Bier sehr ähnlich. Da, wo sich geringe Unterschiede zeigen, sprechen die ermittelten Daten zu Gunsten des Wicküler-Bieres, indem dasselbe besser vergoren ist und einen höheren Gehalt an Kohlensäure aufweist. Aus diesen Gründen dürfte auch diesem Bier die grössere Haltbarkeit und ein erfrischerndes Geschmack zuschreiben sein. Beide Biere sind im übrigen frei von Surrogaten und lediglich aus Hopfen und Malz hergestellt. Das Wicküler Elberfelder Pilsener besitzt denselben aromatisch-bitteren Geschmack, welcher den echten Pilsener Biere eigen ist. Es muss somit diesen in jeder Hinsicht als überbührlig bezeichnet werden und ist manchen, wie oben gezeigt, sogar vorzuziehen.

ges. Dr. Curt Fischer.

Obiges vorzügliches und gehaltvolles Bier empfiehlt der
Vertreter Otto Filss, Halle a. S.
 Telegrammadr.: Bierfilss. Telefon 268.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel von **Xaver Zerofal** mit **Schlierseer Bauerntheater.**
 Heute, d. 6. Nov., abends 8 Uhr:
Jägerblut,
 Stoffstück m. Gesang u. Tanz i. 5 Akten u. 3. Raudeuzger. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Keine erhöhten Preise.
 Dienstag, den 7. November: **Bergelgenmacher v. Wittenwald.**

Stadtküche:

Frühstücks-, Mittags-, Abend- und Jagdessen, sowie einzelne Gerichte in vorzüglicher Zubereitung. Ueberrahme von kalten Büffets usw.

Menu-Vorschläge in allen Preislagen bereitwilligst sofort u. kostenlos. Ergebenst

Otto Rysel,
 Stadtkoch und Oekonom des Artillerie-Offizier-Kasinos
 — Halle a. S. —
 — Fernruf 1464. —

Damen-Moden-Salon

Wackernagel & Alperstedt,

Gr. Steinstrasse 81,
 empfiehlt sich zur **Herbst-Saison.**
 Anfertigung von Kleidern in einfacher und eleganter Ausführung. [5450]

Hochzeits-Geschenke.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.
 Gold- u. Silberarbeiten. Fernruf 3495.
 9984)

Familien-Nachrichten.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Sonntags früh starb nach längerem Leiden unser lieber Kamerad
Friedrich Geigenmüller
 im 76. Lebensjahre, ein Mitkämpfer von 1866, 1870/71. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
 Halle a. S., den 6. November 1911.
H. Killian, Vorsitzender.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag morgen, den 5. November, entschlief nach kurzer Krankheit sanft im Glauben an ihren Erlöser unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,
Frau Ida Rausch
 geb. Schulze
 im 81. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bittet
 Im Namen der Familie
Dr. Alfred Rausch.
 Von Nordhausen, dem Wohnort der Heimgegangenen, findet die Beerdigung statt nach Treffort zur Beerdigung. Es wird gebeten, von Kränzenspenden und Trauerbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau und zu der Trauerfeier am 2. d. Mts. sind mir und den Meinigen so viele Beweise herzlicher Teilnahme zugegangen, dass sie einzeln in dankender Weise nicht beantwortet werden können. Ich statte daher tiefbewegt auf diesem Wege unseren Dank ab.

Dr. juris Ernst von Gustedt,
 Generallandchaftsdirektor.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wahlbewegung.

In der Wahlbewegung... In der Wahlbewegung... In der Wahlbewegung...

nisse des verflochtenen Sommers fand die Angelegenheit der... nisse des verflochtenen Sommers fand die Angelegenheit der...

Remdenstein, 5. Nov. (Großfeuer.) Hier brannte gestern die... Remdenstein, 5. Nov. (Großfeuer.) Hier brannte gestern die...

Cueburing, 5. Nov. (Kampf mit Wilderern.) Am Sonntag wurde... Cueburing, 5. Nov. (Kampf mit Wilderern.) Am Sonntag wurde...

Schneeberg, 5. Nov. (Neues Ortsstatut.) Das von dem hiesigen... Schneeberg, 5. Nov. (Neues Ortsstatut.) Das von dem hiesigen...

Torgau, 5. November. (Eine Gedächtnisfeier an die... Torgau, 5. November. (Eine Gedächtnisfeier an die...

Göthen, 5. Nov. (Der neue Oberbürgermeister.) Eine nichtöffentliche... Göthen, 5. Nov. (Der neue Oberbürgermeister.) Eine nichtöffentliche...

Willing-Goswig, 5. Nov. (Die neue Staatsmedaille.) Die... Willing-Goswig, 5. Nov. (Die neue Staatsmedaille.) Die...

Braunsdorf, 5. Nov. (Raubmord.) In der vergangenen... Braunsdorf, 5. Nov. (Raubmord.) In der vergangenen...

Greiz, 5. Nov. (Bruntolle Festlichkeiten in Rützenlosch.) Heute... Greiz, 5. Nov. (Bruntolle Festlichkeiten in Rützenlosch.) Heute...

Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat... Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat...

Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat... Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat...

Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat... Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat...

Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat... Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat...

Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat... Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat...

Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat... Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat...

Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat... Greiz, 5. Nov. (Die große Feuerfeier.) Die Stadt Greiz hat...

Halle'sches Kunstleben.

Stadttheater.

„Der Fünfkürer“ von Theodor Lumer. Einmal eine Opern-Räuber, die man freudig begrüßen kann... „Der Fünfkürer“ von Theodor Lumer. Einmal eine Opern-Räuber...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt... Die Aufführung des entzückenden Werkes zeugte von Liebe und Sorgfalt...

Ingländisch-Chronik.

In der Zuerstfahrt Wigenburg wurde ein 10jähriger... In der Zuerstfahrt Wigenburg wurde ein 10jähriger...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl... K. Witterfeld, 5. Nov. (Stadtbürgermeisterwahl.) Für die Stadtbürgermeisterwahl...

KÖNIGL. FACHINGEN... von vorbrendendem und heilwirkendem Einfluss

KÖNIGL. FACHINGEN... bei Diät, harnsauren Gicht, Diabetes

KÖNIGL. FACHINGEN... bei Sodbrennen, Nieren-, Blasen- und Harnleiden

KÖNIGL. FACHINGEN... bei Sodbrennen, Nieren-, Blasen- und Harnleiden

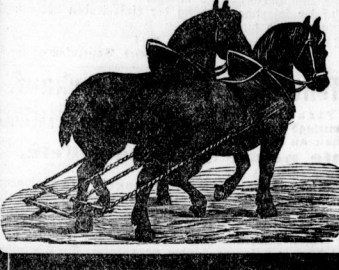
Scheidekalk (Preßschlamm),

aus jetziger Kampagne stammend,
haben zur Frühjahrslieferung
preiswert abzugeben

Rammelberg & Heicke,

Magdeburg. [9878]

Montag, den 6. dieses Monats, erhielten wir eine



große Auswahl erstklassiger
belgischer Lütticher
Arbeitspferde.
S. Grossmann & Sohn,
Leipzig,
Frankfurterstr. 6. Tel. 954.

Vom Mittwoch, den 8. d. Mtg.,
haben wir einen Transport
schwerer belgischer
1 1/2- und 2 1/2-jähriger
Fohlen.
Auch haben wir eine sehr große
Auswahl [9891]
engl. Reit- u. Wagenpferde.
Gebr. Grunsfeld. Telefon 1067.

Jeden Mittwoch steht bei mir ein Transport
frischmilchender Kühe
preiswert zum Verkauf. Auch habe ich zu
Simmentaler Mastbulen stehen.
H. Boyde, Brehna. Fernruf 42.
Fennruf 24.
Amt Rolltzech.

Prima Inzernehen in Wallen, prompte Lieferung,
officiert billigst nach hier und
benachbarten Stationen, **Gleichen** in Wallen per November-
ebenfalls hochfeines Lieferung [9851]
Ed. H. Beschmidt, Halle a. S., Magdeburgerstr. 6.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen,
in Säcken (maschin. freubar),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verpackt
(maschin. freubar),
Kalkmergel, Staubkalk
officiert zu billigsten Tagespreisen [5312]
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Globin
besten Schuhputz
überall zu haben.

Güts-Verkauf.
Mein im Saaltzeile beleg. Gut,
Woblen I. u. 2. Kl. 110 Morgen,
dazu ca. 60 Mrk. Wald-
acker, verk. ich. Aus. nicht unter
60000 Mk. Off. mit B. 3092 an
Hann.-Exp. Gründer, Adressstr. 11a.

Ackerhöfe u. Güter,
namentlich die sich vorstellenden
lassen, Kaufe ich stets gegen Geld.
Für die Vermittlung derartiger
Objekte stelle ich angesehene
Provision. **R. Fiering, Neu-**
habensleben. [9037]

2 Pferde
sind wegen Mangel zu verk.
Salzbr. Nr. 15 v. Westerb.-
g.-
Fuß- und Hullenkriber
zur Nacht, reibfähige, officier-
te und jederländer Abkramung, fort
abzugeben **Nittergut Dönn,**
Weist Halle a. S. [5412]

! Kartoffeln !
unsortierte, wie das Feil sie gibt,
Schwefel u. Anticribben,
Nüchternköpfe, grüne Schmelz,
alles in Wagenladungen von
200 Stru. u. mehr, officiert billigst
Paul Otto,
Riemerstr. 4. - Tel. 3329.

Gesundheitskauf.
W. v. M. Kreis **Goldschulz,**
m. Kompl. **Geisler u. Dogart,**
91., 170, sehr flott, hohe Gänge,
auch kompl. geritten, f. 1000 Mk.,
zu verkaufen. **Nährerz**
Stange, Dessau f. Anh.,
Albrechtsplatz 3. [5442]

Abzugeben
ca. 1000 Zentner
Zuckerrüben,
bis her 15 1/2 % Zucker, sind noch
abzugeben. Das Nüchternköpfe
erhält die Zulage. Offerten unter
Z. v. 5943 an die Exped. d. Blg.

Röhrendampfkessel,
7 Ktm. Heberdruck, 57 qm Heiz-
fläche, sowie
Dampfkesselmaschine
(Werkst.) 14 P. S. mit Calman-
steuerung, 500 Fuß, 250 mm Splin-
derbohrung, 100 Touren, sof. preis-
wert abzugeben.
H. Aug. Schmidt, Wurzen.

Pianola,
noch wie neu, für 600 Mark
zu verkaufen.
H. Döll,
Große Ulrichstr. 33/34.

Schreibmaschinen,
gebraucht, sehr gut erhalten.
Oliver Nr. 250,
Hammond Nr. 110, 130, 160,
Smith Premier Nr. 200,
Yost Nr. 10 Nr. 200,
Aug. Weddy, Leipziger-
Str. 22.

Vernickeln,
Vertupfen, Verzinnen,
Bronzieren, [9806]
Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier
Metallwaren-Fabrik
Barfüßerstr. 9. Fernr. 1195.

Kachel-Defen,
Berliner u. Meissener etc.
C. Böhme, Schwanenstr. 8,
Tel. 2908.
— Gegründet 1764. —

Waschgefäße,
daneb. u. billige, größte Auswahl.
Wäscherei Schillerhof 1, dicht am
Markt. **Abatimart. Ggr. 1873.**
Wollene, mit der Hand gestricke
Sorten [9878]
empf.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Verlangte Personen.
Vertretung. [9866]
Werden, die Apotheken,
Kongressen etc. regelmäßig betreiben,
können leicht verlässlichen Stellen
bei hoher Provision mitfahren.
Hyll & Klein, Barmen.

Vertreter gesucht
zum Verkauf v. **Souillon-Wärfel**
an Gastwirte. Off. mit F. B. P. 619
an **Hud. Mosse, Frankfurt a. M.**
Eine alte deutsche Transport-
versicherungs-Gesellschaft sucht
für Halle a. Saale und Umgebung
einen thätigen, gut eingeführten

Vertreter.
Anerbieten möglichst mit Referenz.
bes. **Rudolf Mosse, Berlin SW,**
unter **J. J. 5356.** [9856]

Tätige Monteur
und Hilfsarbeiter bei gutem
Lohn von einem Elektricitäts-
in Ergebeigeb. gefucht. Werte
Angeb. unter Chiffre **Z. k. 5931**
an die Exped. d. Blg. erb. [5388]

Aufseher
gefucht, welcher 40—45 Leute stellen
kann. Meldungen an
von **Wuthenau'sche Altverwalt.**
in **Hohenburtm** bei Halle a. S.

Tätigen, zuverlässigen
Schaffner
auf sofortigen Eintritt fucht
Nittergut Siebels
bei **Eilenburg, Pöbding Sachten.**
Ende zum 1. 1. 12 eine nicht zu
junge

Oeffentlicher Arbeitsnachweis
Salzgrafenstraße 2.
Uneigentliche Vermittlung
von Arbeit jeder Art für Arbeit-
geber und Arbeitnehmer.
Öffnung an Werktagen v. 8—1
und 3—6 Uhr.
Sonntags von 8—8 1/2 Uhr;
Abteilung für das Gastwirtsgeerbe:
an Werktagen von 8—1 und
3—6 Uhr. [261]
Sonntags von 11—12 Uhr.

Junges gebildetes Mädchen
sucht zur Verzierung des Haus-
halts nicht klein. Nüchternheit
bei Familienanschluß und etwas
Benetton. **Frau Tholemann,**
Nittergut Grotz-Steinungen
bei Sangerhausen. [5406]

Junge Mädchen
finden gute, geborgene Pension in geb.
evang. Familie, nicht Pensionat, in
fl. Stadt unweit Leipzig zur
Erlebung des Hausbates oder zur
Erholung. **Bath in nächster Nähe,**
eigene Villa mit großem Garten.
Auf Wunsch Vertretung in Garten
arbeiten. **Referenzen:** **Nährerz** an
Anfrage durch Frau **Verlagbuch-**
händler Schönfelder, Naumb.

Personen-Angebote.

20jähr. Verwalter,
Landwirtssohn, m. 5jähr. Praxis,
flücht. Stellung. Off. u. C. 3093
an **Gründer, Raibachstr. 13a.**

1 Aufseher mit 40—50 Arbeitern
für **Nittergut** fucht für 1912 Stellung.
Nährerz **Göbel, Halle a. S.,**
Bernhardstr. 45. [9863]

Suche für meine Tochter,
21 Jahre alt, evangel. Stellung
als Stubenmädchen
zum 15. 10. 1911 in besserem
Haus. **Gutes Zeugnis**
vorhanden. [9856]
Wohnungsverwalter H. Schmidt,
Dom. Stenoborf b. Barmbe
in **Bommern.**

Mietgesuche.

Kindereios Ehepaar fucht
zum 1. **Januar 1912** große,
hell. 3-Zimmerwohnung mit
aroben Balkon in besserer, ruhigen
Gasse, Nähe **Robert Franzstraße,**
Offerten unter **Z. v. 5942** a. d.
Exp. d. Blg. erbeten. [5441]

Vermietungen.

7 Zimmer mit Bad, Mädchen-
stube, **Juanellet, Gas, elektrisch**
Nicht und reichliche Nebenzäume,
insolge **Auslandsaufmando** sofort
oder später zu vermieten. Preis
Mk. 1350. **Pr. anno Nährerz**
jederzeit zu erfragen bei **Leutnant**
Maurer, Königstraße 79 II,
vom 18. Nov. ab bei **Generaldirektor**
Osterloh, Königstraße 84.

5- u. 6-Zimmerwohnungen,
modern besch. eingerichtet, zum
1. 12. oder früher, zu verm.
Wohnersberg 6. Tel. 2628.

Magdeburgerstraße 40 I
herrschaftliche Wohnung mit
schönen Garten, **Kellerstelle** der
eigenen **Bath, 11 Zimmer, 2 große**
Balkons, Bad, reichl. Zubehör,
1. April 1912 zu vermieten.
Belichtigung 11-1 und 4-6.

Wittelmstr. 33 II, Herrsch. St.,
2 ent. 8 Zim., reichl. Bad, gel. **freie**
Laage, ev. Gart., auf Wunsch elektr.
Licht, neu renov., sof. zu verm. Näh. f.
Witt. Frau Prof. Vorstsch, Geis-
trich III. Bel. d. d. Hausmitr.

Verkehr.
25000 Mark
auf 1. Hypothek sofort auszugeben.
K. Rödel, Königstr. 27 I.

Kyffhäuser-Technik Frankenhäusen
Mitte Januar 1912 beginnt 8 wöchtl. Maschinenlehre Kurs f. Landwirte
Der Kurs wöchentlich von 8 U. 10
und vom Kel. Fr. Minist. gefördert

Die General-Agentur
einer angelegenen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft
ist in **Halle a. S.** mit größter Intossio zu belegen.
Skautionsfähige, im Versicherungsgeschäft erfahrene **Ver-**
werber werden erucht, sich bei **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Berlin W. 8, unter **O. W. 7599** zu melden.

Der Missions-Verein und der
Evangel. Jungfrauen-Verein d. St. Ulrichsgemeinde,
deren Arbeitserträge der **Halleschen Armen- und Krankenpflege,**
seit elf Jahren auch bezüglich der Anstellung und dem Unterhalt
einer **Diakonisse für unsere Gemeinde,** sowie der **Seiden-**
mission in unseren Kolonien und der Gutsab-Abolf-Stiftung
zuzuführen sollen, bedarf hierdurch, zu keinem

29. Bazar
auf Montag und Dienstag, den 13. und 14. November, in dem
uns durch Herrn **Wittelstetter** gütigst bewilligten Saale des
Hotels „Stadt Hamburg“ ganz ergebenst einzuhalten. Der Bazar
wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis
6 Uhr nachmittags geöffnet sein.
Bereits am Sonntag, den 12. November, steht derselbe von
8 1/2 bis 5 1/2 Uhr allen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht
offen. Für **Erfrischungen** aller Art wird bestens gesorgt sein.
Halle a. S., den 4. November 1911.

Der Vorstand.
Frl. Emma Casar, Frl. Anna Friedr. ch., Frl. Helene Hofmann, Frau
Pauline Friedr. Hedwig Kath., Frau Helene Kurzik, Frau Pastor
M. Richter, Frl. Marie Siekel, Frau Klara Schmeisser,
Frau Geheimne Kommerzienrat E. Stecker, Pastor G. Richter.

Populärwissenschaftliche Vortragsreihen
des **Vereins für Naturgeschichte in Mittel- u. Ost- u. West-**
deutschland gebildet der **Universtät** abends 8 1/2 Uhr. **Semin-**
arius I: Herr **Vektor Dr. Gossler: „Erlebnis und Dichtung“**
(6 Vorträge mit **Resitationen**) 7. November bis 12. Dezember.
Für Mitglieder 1.50 Mk., für Nichtmitglieder 2.40 Mk. Einzelvorträge
50 Pf. an der Abendkasse, für Mitglieder 25 Pf. nur bei Lösung
der Karten beim Kassierer, **Kaiserstraße 24.** Die Einzelkarten für
Mitglieder gelten zu einem der 15 Vortragsabende. [202]

MIGNON-
KAKAO **SCHOKOLADE**
p. Pfund 100, 250, 500 u. 240 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
David Söhne
A.-G.
Halle a. S.
Verkaufstellen durch
Plakate kenntlich.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Salzbrunner
Oberbrunnen
heilt
die **Atmungs- und Verdauungs-**
organe, **Gallensteine, Nieren**
und **Blasenleiden, Empyeme, Asthma** sowie
Folgen der Influenza.
Verwand: Gustav Striebel, Bad Salzbrunn I. Schles.

Gestrickte
Blusenmacher
Stragenshoner
Sport-Shawls
empfehlst
in großer Auswahl
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Volksbildungs-Verein
Halle a. Saale.
Montag, 6. November, 8 1/2 Uhr:
Achtelbühnenkonzert über Gärten
photographie.
Dienstag, 14. Nov., 4 u. 8 1/2 Uhr:
Mist-Gedächtnisfeier.
Donnerstag, 23. Nov., 8 1/2 Uhr:
rote Wittigleibstatten gütig.
Freitag, 24. November, 8 1/2 Uhr:
rote Wittigleibstatten gütig.
Gäste am 14. (nur nachm. 4 Uhr,
23. u. 24: 50 Pf. im Vorverkauf, **Witt-**
igleibstatten am 14., 23. u. 24. Nov.,
10 Pf. dafür Programm mit
Viederlesen. — **Nährerz** folgt

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertigung eigener **Garderobe.**
Garant. gründl. **Ausbild.** für Beruf
u. **Familienbedarf** in der **schweiz-**
praktischen u. techn. Lehrschule von
H. Mückenheim, Schmittstr. 6/7,
Barfüßerstrasse 16 II.

Zur Wäscheanfertigung
empf. **Stidiererin** u. **Einflüß** jeder
feinere. **Madeirahandfiederer-**
als **Senden, Rollen, Garnituren,**
Fachunterricht, Sandbühnenver-
weigen, Einflüß, Geden u. holl. in
Thomafußstraße 3 III.
Besuch **berühmter Delgemäde**
a. **Samml. Stamm. (Rubens, Self,**
Dierburr, DeWegeler, Raubach u.)
Aufstuf alten Porzellans, Figuren,
Urkunden, Briefe, Gemälde z.
Eckert, Gifendn, Richardstr. 3.